



Musikalischer Dialog der Weltreligionen: Trio lädt in Evangelische Kirche Wehen ein

2



Sanierung der Tiefgarage unter dem Rathaus Taunusstein: Aktueller Stand und Zeitplan

3

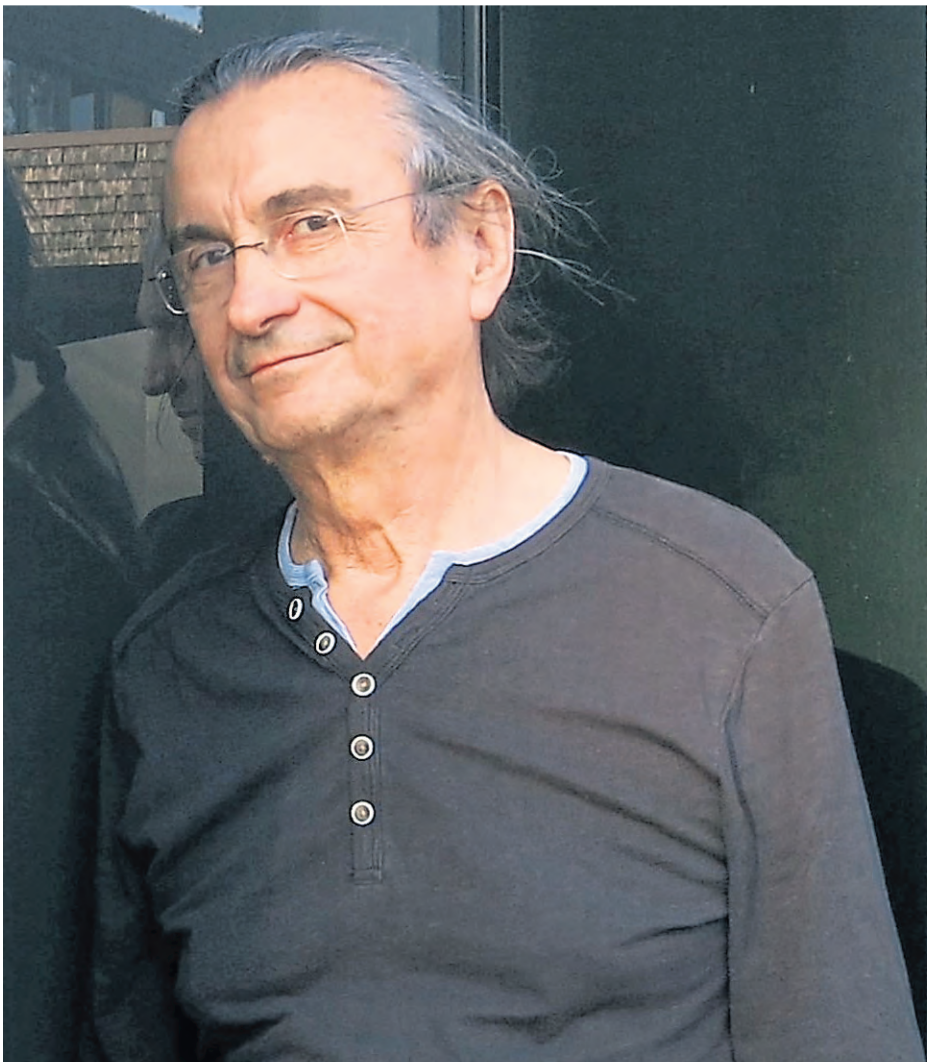


Bürgermeister Herfurth übergibt Erlös aus der „Lebenden Krippe“ an Hospizstiftung

5

## Mit Akkordeon und Bass

„Das besondere Konzert“: Duo Martin Wagner & Norbert Dömling kommt in die Katharinenkirche



Das Duo Martin Wagner & Norbert Dömling tritt bei freiem Eintritt in Kemel auf.

FOTO: DUO MARTIN WAGNER & NORBERT DÖMLING

**Heidenrod-Kemel** (red). Die Kulturvereinigung Heidenrod lädt am Freitag, 6. Februar, um 20 Uhr zu einem ganz besonderen Musikgenuss in die evangelische Katharinenkirche in Kemel ein. Es spielen Martin Wagner (Akkordeon) und Norbert Dömling (Bass). Starke Melodien, schöne Harmonien und hier und da ein paar leicht kauzig verquere Themen – so klingen die Eigenkompositionen des Duos. Sie sind die Basis für genussvolle, kommunikative improvisatorische Ausflüge mit viel Gefühl, Humor und unbändiger Spielfreude. So entwickeln sich immer wieder neue Farben und Texturen:

Von der Konzentration eines kammermusikalischen Ambientes bis zu impulsiven Ausbrüchen rockiger Energie ist alles möglich. Durch ihre individuelle Spielweise und Interpretation lassen die Musiker die Instrumentierung zu einem sehr eigenständigen Sound verschmelzen – und klingen nie so, wie man sich eine typische Besetzung mit Akkordeon und Bass vorstellt. Martin Wagner exploriert mit seinem Akkordeon emotionale Bandbreiten, indem er ihm zunächst sehnsuchtsvoll-melancholische Töne entlockt, um es schon im nächsten Moment gefährlich fauchen zu lassen. Und Norbert Dömling addiert mit seinem

Fretless-Bass mal virtuose, überraschend sanfte und singende Töne mit viel Gefühl, mal treibt er mit harten rhythmischen E-Bassläufen an. Dass Wagner und Dömling seit Jahren gemeinsam im Fifty Fingers Acoustic Orchestra spielten, merkt man ihrer Kommunikation an: Emotional, sanft, wild, virtuos dargeboten, voller Humor und Spielfreude. Martin Wagner ist mit seinem Akkordeon in vielen Musikstilen zuhause – am liebsten spielt er jedoch Jazz und Weltmusik. Wegen seiner sehr individuellen, authentischen Spielweise wird er von unterschiedlichen Ensembles ins Studio oder zu Konzerten ein-

geladen. Vor allem aber ist er mit seiner eigenen Band „Tango Transit“ mit bisher über 500 Auftritten sehr erfolgreich unterwegs. Außerdem unterrichtet Martin Wagner Jazzakkordeon an der Hochschule für Musik in Detmold. Norbert Dömling war schon oft in Heidenrod zu Gast und packt für diese Besetzung – nachdem er längere Zeit fast nur noch am Kontrabass zu hören war – mal wieder den E-Bass aus. Mit diesem hatte 1973 mit der Kult-Krautrockband „Missus Beasty“ alles begonnen, bevor er mit verschiedenen Ensembles um die Welt reiste, die ihn vor allem für seinen sehr individuellen Stil schätzten – darunter Toto

Blanke, Trilok Gurtu, Charlie Mariano, Biréli Lagrène, John Taylor, Joachim Kühn, Billy Cobham, Tomasz Stanko, Toots Thielemans, Dom Um Romão oder Juan José Mosalini. Letztes Jahr erhielt er den Darmstädter Musikpreis 2023. Die Jury des Darmstädter Musikpreises möchte mit der Vergabe des Musikpreises 2023 für Dömlings Lebenswerk, die öffentliche Anerkennung aussprechen, die dieser faszinierenden Künstlerpersönlichkeit schon lange gebührt. Der Eintritt ist frei; um eine Kollekte am Ende des Konzertes wird gebeten. Die Katharinenkirche befindet sich in der Bäderstraße 38 in Kemel Ortsmitte.

### Lifestyle-Teilzeit

Kommentar von Wolfgang Heck

Derzeit läuft in RTL wieder die Dschungelshow „Ich bin ein Star, holt mich hier raus“. Im australischen Zickenparadies wird wieder geschimpft, intrigiert, gespottet und eimerweise Häme über der Konkurrenz ausgeschüttet. Wer keine Sterne sammelt, ist dabei die Zielscheibe. Also wie im wirklichen Leben, immer auf die vermeintlich Schwächeren. Rentner, Bürgergeldempfänger, aber auch die arbeitende Bevölkerung mussten das schon erleben, als Kanzler Friedrich Merz schimpfte: „Mit einer Vier-Tage-Woche und einer Work-Life-Balance können wir unseren Wohlstand nicht wahren.“ Vereinfacht gesagt, bemängelte er, dass in Deutschland zu wenig gearbeitet würde. Jetzt wurde sein Hirnkäse noch vom Wirtschaftsflügel der CDU getoppt, will der doch den grundsätzlichen Rechtsanspruch auf Teil-

zeit einschränken. Dabei schwadroniert dieser Teil der CDU von „Lifestyle-Teilzeit“, die beendet werden soll. Wieder erhalten die Beschäftigten, in diesem Fall in der Mehrzahl Frauen, einen Schlag mitten ins Gesicht. Der Niederrhein-Kai Uwe Hemmerich, Betriebsratsvorsitzender für 700 Mitarbeiter, Vorsitzender der hessischen CDA und stellvertretender Bundesvorsitzender bringt es auf den Punkt: „Das ist ein unausgeglichener und nicht bis zum Ende gedachter Vorschlag, kurz, es ist ein Vorschlag fernab der Realität.“ Der erfahrene Arbeitnehmer-Vertreter sieht das Pferd vom falschen Ende aufgezäumt, denn er plädiert dafür: „Jedem, der in Teilzeit arbeitet, sollte das Recht gegeben werden, auf Vollzeit aufzustocken“. Mit saftigen 40 Prozent arbeiten so viele Deutsche in Teilzeit wie nie zuvor und doch wurden im letzten Jahr in diesem Land so viele Überstunden geleistet, dass man davon 750.000 Vollzeitstellen hätte besetzen können! Davon hört man weder aus der CDU,

noch aus dem Lager des Koalitionspartners SPD etwas. Auch nicht dazu, dass die Beschäftigten regelmäßig mehr als vertraglich vereinbart arbeiten. Und das oft unbezahlt. Nicht zu Ende gedacht ist: Wer die Arbeitszeit wirklich steigern möchte, muss erst mal die Voraussetzungen schaffen, zum Beispiel durch Ganztagsbetreuung in Schulen und Kindergärten. Was genau soll unter diesen Rahmenbedingungen ein Verbot der Teilzeit, selbst wenn Ausnahmen wie Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen oder gesundheitliche Gründen, möglich sind, bringen? Kai Uwe Hemmerich zeigt hier klare Kante: „Die CDU steht eigentlich für Anreize und nicht für Verbote.“ Der Niederrhein-Kai Uwe Hemmerich sieht: „Die Arbeitszeit ist nicht fair verteilt. Auf der einen Seite müssen von zu vielen zu viel Stunden gearbeitet werden, wie zum Beispiel im Pflegewesen, auf der anderen Seite kann ein Chefarzt um 11 Uhr auf dem Golfplatz stehen.“

wolfgang.heck@vrm.de

### Heilfasten-Infoabend

**Bad Schwalbach** (red). Am Montag, 2. Februar lädt Daniela Beck, ganzheitliche Ernährungsberaterin und leidenschaftliche Hobbyköchin, um 18.30 Uhr in die Räume des Kneipp-Vereins, Emser Straße 3 (EG), Bad Schwalbach, zu einem Heilfasten-Infoabends ein. Interessierte erfahren, wie Heilfasten sinnvoll vorbereitet und durchgeführt werden kann und welche positiven Effekte auf Körper und Wohlbefinden möglich sind. Die Veranstaltung dauert etwa 90 Minuten. Der Teilnahmebeitrag beträgt 10 Euro, für Mitglieder 8 Euro, zuzüglich 5 Euro für Lebensmittel. Anmeldung unter Telefon 0177-7990791 oder per E-Mail an beck.gesundheit@gmx.de.

**Wir betreuen schwerstkranke Kinder in Südafrika!**



**Kinderhospiz Löwenmut**  
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage  
[www.kinderhospiz-loewenmut.de](http://www.kinderhospiz-loewenmut.de)

Kinderhospiz **LÖWENMUT**  
Eine Initiative der IFB-Stiftung

**Was bleibt? Mein Erbe. Für unsere Natur!**

[www.sielmann-stiftung.de/testament](http://www.sielmann-stiftung.de/testament)



**TAUNUSLUX**  
Immobilien-Service GmbH

- WEG-Verwaltung
- Mietverwaltung
- Hausmeisterservice
- Grünanlagenpflege
- Außenreinigung
- Gebäudereinigung
- Winterdienst
- Schlüsselnottdienst

**...und vieles mehr!**

Röderweg 18  
65232 Taunusstein  
Tel. 0 61 28 - 8 59 30 31  
[www.taunuslux.de](http://www.taunuslux.de)

**Wenn das Nötigste fehlt.**

**Sie können das Blatt wenden.**

Spenden unter:  
[www.caritas-international.de](http://www.caritas-international.de)



**Deutsches Rotes Kreuz**

**Für weitere Informationen:**  
[drk.de/testamentsspende](http://drk.de/testamentsspende)

**Unterstützen Sie die internationale Hilfe des DRK mit Ihrer Testamentsspende**

Kostenloser Ratgeber

Weitere Informationen:  
[www.drk.de/testamentsspende](http://www.drk.de/testamentsspende)



## WIR-Café im Februar

Perspektiven für geflüchtete Frauen

**Untertaunus/Idstein** (red). Am Donnerstag, 5. Februar, ab 14.30 Uhr, stellt Dr. Ildikó Szeleczy im Haus der Begegnung, Schulgasse 7, das dreijährige Modellprojekt INTKA „Integration durch Karriere“ vor, das von der Arbeiterwohlfahrt im Rheingau-Taunus-Kreis unterstützt wird. Aufgabe ist es, geflüchteten Frauen und Migrantinnen im Rheingau-Taunus-Kreis gezielt beim Einstieg in Ausbildung und Arbeit zu unterstützen.

INTKA soll die beruflichen Chancen der Teilnehmerinnen über praxisnahes Coaching, in kleinen Gruppen oder auch einzeln, stärken. Schwerpunkte sind die Vorbereitung auf Termine im Jobcenter, die Stärkung digitaler Kompetenzen (digitale Jobsuche, Navigieren auf den Seiten des Jobcenters), das Kennenlernen der Arbeitsetikette in Deutschland sowie die Unterstützung bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche. Ziel ist es, Frauen fit für den Arbeitsmarkt zu machen, Hemmschwellen abzubauen und sie bei der Nutzung der Angebote von Jobcentern und Arbeitsagenturen zu unterstützen.

Ein besonderer Mehrwert des Projekts liegt in der engen Zusammenarbeit mit den lokalen Jobcentern sowie in der individuellen Begleitung durch qualifizierte Coaches. Das Projekt versteht sich hier als Brücke zwischen Arbeitssuchender und JobCenter. Ergänzt wird das Angebot durch den WORK Club, ein interkulturelles Austauschformat, das Vernetzung, gegenseitige Unterstützung und Mentoring fördert – auch über eine erfolgreiche Arbeitsaufnahme hinaus.

INTKA richtet sich vor allem an geflüchtete Frauen mit Bleibeperspektive sowie an Migrantinnen und ist seit 2025 bereits an mehreren Standorten im Rheingau-Taunus-Kreis aktiv, darunter in Aarbergen, Bad Schwalbach, Idstein und Taunusstein. 2026 kommen die Standorte Oestrich-Winkel und Walluf hinzu.

Das WIR-Café der Hochschule Idstein, organisiert vom Amt für Soziales, Jugend und Sport, richtet sich als offenes Angebot an alle Idsteiner Bürgerinnen und Bürger, mit und ohne Migrationshintergrund, sowie gleichermaßen an Geflüchtete und Geduldete.

ANZEIGE

### BUCHTIPP DER WOCHE

#### Nicht von dieser Welt



Mischa lebt mit seiner Mutter in der Personalwohnung eines kleinen Krankenhauses im Schwarzwald. Sie ist dort Intensivschwester, arbeitet unentwegt, das Geld ist dennoch knapp. Seit sein Vater gestorben ist, erhält Mischa ge-

heimnisvolle Anrufe. Die Toten melden sich bei ihm und geben ihre letzten Wünsche durch. Egal, wie skurril die Aufgaben sind: Mischa gibt sich alle Mühe, sie zu erfüllen – immer in der Hoffnung, dass sich vielleicht eines Tages sein Vater bei ihm meldet. Als die 17-jährige Sola in Mischas Leben tritt, beginnt mit ihr ein aufregendes Abenteuer, das ihm hilft, wieder Mut und neue Hoffnung zu schöpfen. Feinsinnig, emotional und voller Humor erzählt Michael Ebert, warum sich Hoffnung immer lohnt. Dieses Buch ist ein Geschenk für alle, die Wärme und Trost suchen – oder jemand anderem schenken möchten.

**Michael Ebert**  
**Nicht von dieser Welt**  
Penguin Verlag, 14 Euro

Empfehlung von

www.buchhandlung-libera.de  
Tel. 06128/84420



## Bunter Fastnachtsspaß für den Nachwuchs

TV 1873 Wehen lädt zum traditionellen Kinderfasching ein / Mit inklusivem Frühstart



Stets gut besucht: die Kinder-Fastnachtsparty des TV in der Wehener Silberbachhalle.

ARCHIVFOTO: TV WEHEN

**Taunusstein-Wehen** (red). Bunt, fröhlich und voller Bewegung: Am Sonntag, 8. Februar lädt der TV 1873 Wehen wieder zum traditionellen Kinderfasching in die Silberbachhalle ein. Die beliebte Veranstaltung gehört seit vielen Jahren fest zum Vereinskalender und zieht regelmäßig hunderte verkleidete Kinder und ihre Familien aus Taunusstein und der Umgebung an.

Unter dem Motto „Villa Kunterbunt – ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt“

startet der Verein um 14.11 Uhr sein Bühnenprogramm (Einlass ab 13.30 Uhr). Die jungen Gäste erwartet ein abwechslungsreicher Nachmittag mit buntem Musik- und Tanzprogramm, einem großen Turn- und Bewegungsparcours sowie Speisen und Getränken für die ganze Familie. Der Eintritt beträgt drei Euro für Erwachsene und fünf Euro für Kinder.

Ganz neu und erstmals in diesem Jahr setzt der TV Wehen zudem ein bewusstes in-

klusives Zeichen: Bereits ab 12 Uhr öffnet der Verein – nach vorheriger Anmeldung – die Halle speziell für Kinder mit Beeinträchtigungen. In dieser Zeit gibt es leise Musik, kein Bühnenprogramm und besonders viel Raum, um den Bewegungsparcours in ruhiger Atmosphäre und ohne Trubel zu erkunden. Der Eintritt für die Kinder ist hierbei kostenfrei, Begleitpersonen zahlen drei Euro, Geschwister fünf Euro. Voraussetzung ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an

kinderturnen@tvwehen.de. „Wir möchten ausprobieren, wie wir unser Angebot noch offener gestalten können“, erklärt Elmar Steinheimer, Leiter der ausrichtenden Abteilung Kinderturnen. „Der inklusive Frühstart ist ein erster Versuch, Kindern mit besonderen Bedürfnissen einen entspannten Zugang zu unserem Kinderfasching zu ermöglichen – mit wenig Reizen, viel Platz und ohne Zeitdruck. Wir sind sehr gespannt, wie dieses Angebot angenommen wird“, führte er weiter aus.

## Musikalischer Dialog der Weltreligionen

„Musik für Frieden, Toleranz und Weltoffenheit“: Trio lädt in Evangelische Kirche Wehen ein

**Taunusstein-Wehen** (red). Am Samstag, 31. Januar findet um 19.30 Uhr ein Konzert für Frieden, Toleranz und Weltoffenheit in der Evangelischen Kirche Wehen statt.

Irith Gabriely, bekannt als „The Queen of Klezmer“ und durch die Gruppe Colalaila – präsentiert zusammen mit dem kurdischen Musiker Aram Atti und Kantor Thomas Wächter ein einzigartiges Musikprojekt.

Dieses Projekt überwindet die Grenzen der traditionellen Programmgestaltung und verbindet Klassik, Werke jüdischer Komponisten, Klezmermusik und orientalische Klän-

ge zu einem musikalischen Dialog der drei großen Weltreligionen.

„Musik für Frieden, Toleranz und Weltoffenheit“ ist eine mitreißende Performance mit anregenden Moderationen und unerwarteten musikalischen Begegnungen über stilistische und kulturelle Grenzen hinweg.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, am Ausgang wird um eine Spende für die kirchenmusikalische Arbeit gebeten.

Weitere Informationen unter [www.taunussteiner-kantorei.de](http://www.taunussteiner-kantorei.de) und [www.irith-gabriely.com](http://www.irith-gabriely.com).



Irith Gabriely, Thomas Wächter und Aram Atti (v.l.) präsentieren ihr Musikprojekt. FOTO: THOMAS WÄCHTER

### APOTHEKEN-NOTDIENST

**1.2.2026, 9 Uhr bis  
2.2.2026, 9 Uhr**

**Adler Apotheke**  
Adolfstraße 32  
Bad Schwalbach  
(06124) 2300

**Theisstal Apotheke**  
Bahnhofstraße 25  
Niederhausen  
(06127) 2379

## Kinderfasching

**Idstein-Walsdorf** (red). Der SV Walsdorf lädt alle kleinen und großen Narren zum Kinderfasching am Samstag, 7. Februar in die Richard-Scheid-Halle nach Walsdorf ein. Einlass ist um 15.11 Uhr. Die Kinderturn- und Tanzabteilung hat ein buntes Programm zusammengestellt und für das leibliche Wohl ist auch bestens gesorgt. Nach dem Kinderfasching geht es mit einer Faschingsparty weiter. Der Eintritt beträgt 3 Euro.

## Kraft des Gebärens

**Idstein** (red). Das Geburtshaus Idstein lädt zu einer Ausstellung mit dem Titel „Superkraft erleben – die Kraft des Gebärens“ von 5. bis 7. Februar ins Gerberhaus ein. In dieser interaktiven Ausstellung erleben die Besucherinnen und Besucher Geburt hautnah, in Ton und Bild, in Statistiken und Anschauungsmaterial. An drei Tagen spricht ein aufwendiges Rahmenprogramm verschiedene Zielgruppen an: Lesungen für Kinder, eine bekrabbelbare Gebärmutter zum Nachfühlen, wie es in Mamas Bauch war; Vorträge für Eltern, ein Vortrag von Professor Hildebrandt zum Thema Sicherheit in der Geburtshilfe, Diskussionsrunden mit Fachpersonen und mehr. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei. Für die Vorträge wird eine kleine Anmeldegebühr erhoben – Anmeldung dazu per E-Mail an [info@geburtshaus-idstein.de](mailto:info@geburtshaus-idstein.de).

## VERANSTALTUNGEN

### Montag, 2. Februar

- 11 bis 22 Uhr, **Eislaufen und Eisstockschießen**, Restaurant Heimsiel, Himmelsbornweg 3, Idstein
- 19.30 Uhr, **Vortrag „Das Komitee gegen den Vogelmord“**, Hotel Felsenkeller, Schulgasse 1, Idstein

### Dienstag, 3. Februar

- 11 bis 22 Uhr, **Eislaufen und Eisstockschießen**, Restaurant Heimsiel, Himmelsbornweg 3, Idstein
- 18.30 Uhr, **Infoabend Klimaschutz**, Kurhaus, Am Kurpark 3, Bad Schwalbach
- 20 Uhr, **„Disarstar: Hamburger Aufstand Live 2026“**, Rap-Konzert in der Halle, Schlachthof, Murnastraße 1, Wiesbaden

### Mittwoch, 4. Februar

- 8 bis 13 Uhr, **Idsteiner Wochenmarkt**, Löhlerplatz, Idstein
- 11 bis 22 Uhr, **Eislaufen und Eisstockschießen**, Restaurant Heimsiel, Himmelsbornweg 3, Idstein
- 20 Uhr, **„thalhaus Jazz Session“ im thalhaus Theater**, Nerotal 18, Wiesbaden

### Donnerstag, 5. Februar

- 8 bis 13 Uhr, **Wochenmarkt**, Schmidtbergplatz, Bad Schwalbach
- 11 bis 22 Uhr, **Eislaufen und Eisstockschießen**, Restaurant Heimsiel, Himmelsbornweg 3, Idstein
- 14 bis 18 Uhr, **Wochenmarkt**, Dr. Peter-Nikolaus-Platz, Taunusstein-Hahn

- 14 bis 18 Uhr, **„Café 14zwo“** – Begegnungscafé der Bürgerstiftung mit Ausstellung der Fotogruppe: „Taunusstein mit unseren Augen“, Dr. Peter-Nikolaus-Platz, Taunusstein-Hahn
- 19.30 Uhr, **Chin Meyer: „Die Erotik des Geldes“**, Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9, Wiesbaden
- 20 Uhr, **Luca Brosius: „Na, Interessell?“**, Comedy im thalhaus Theater, Nerotal 18, Wiesbaden

### Freitag, 6. Februar

- 11 bis 22 Uhr, **Eislaufen und Eisstockschießen**, Restaurant Heimsiel, Himmelsbornweg 3, Idstein
- 14 bis 16 Uhr, **„Café Alte Post“** in der Tagesstruktur „Am Hopfengarten“ der Regionalen Diakonie Wiesbaden Rheingau-Taunus, Aarstraße 44, Taunusstein
- 15 bis 18 Uhr, **„musiCaricature“**, Karikaturen von Clemens Falkenstein, im „Café 14zwo“ – Begegnungscafé, Dr. Peter-Nikolaus-Platz, Taunusstein-Hahn
- 17.30 Uhr, **Fackelwanderung für Familien rund um den Waldsee**, Moorbadehaus, Parkstraße 11, Bad Schwalbach
- 19 Uhr, **„Abends im Museum“: gemütliches Beisammensein**, Ausstellungen sind geöffnet im Heimatmuseum Hünstetten, Alte Ortsstraße 37, Hünstetten-Bechtheim
- 19.30 Uhr, **„Novembergesicht – 2 Takte im Taunus“**, lyrisches Kammerstück im Salon-Theater, Zur Schillereiche 9, Taunusstein-Hambach
- 19.30 Uhr, **Henning Schmidtke: „Egoland“**, Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9, Wiesbaden
- 19.30 Uhr, **„Kann denn Liebe Sünde sein?“**, mit Sängerin Lasarah Sattler und musikalischer

- Reise, Theater kuenstlerhaus43 im Palasthotel, Am Kochbrunnenplatz 1, Wiesbaden
- 20 Uhr, **„Rotecke – Subito“**, Idstein-Krimi im Kulturbahnhof Idstein, Am Güterbahnhof 2, Idstein
- 20 Uhr, **„Kay Ray Show“**, Comedy im thalhaus Theater, Nerotal 18, Wiesbaden
- 20 Uhr, **„Misery“ nach Stephen King**, Kammer-spiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden
- 20 Uhr, **„68er Spätlesse: Die Kult-Komödie“**, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
- 20 Uhr, **„Fou Fighters: Mega-Hits von Dave Grohl und Co.“**, danach Scheuernrock mit Rainer Scheuer Wörsdorf, Wallbacher Straße 2, Idstein-Wörsdorf
- 20 Uhr, **„Supermolecular Dust Separator“**, Kreativfabrik, Murnastraße 2, Wiesbaden
- 20 Uhr, **„Ashnikko, Support: Amelia Moore“**, Pop-Rap-Konzert in der Halle, Schlachthof, Murnastraße 1, Wiesbaden
- 20 Uhr, **Sigrid Siewior: „Männer und andere Irrtümer“**, Akzent-Theater, Rheinstraße 60, Wiesbaden
- 22.30 Uhr, **„Let's Go Queer! LSBT\*IQ & Allies Party“ im Kesselhaus**, Schlachthof, Murnastraße 1, Wiesbaden

### Samstag, 7. Februar

- 8 bis 13 Uhr, **Wochenmarkt**, Schmidtbergplatz, Bad Schwalbach
- 8 bis 13 Uhr, **Idsteiner Wochenmarkt**, Löhlerplatz, Idstein
- 11 Uhr, **„Der kleine Muck“**, Märchentheater für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
- 11 bis 22 Uhr, **Eislaufen und Eisstockschießen**, Restaurant Heimsiel, Himmelsbornweg 3, Idstein

- 15 bis 18 Uhr, **„musiCaricature“**, Karikaturen von Clemens Falkenstein, im „Café 14zwo“ – Begegnungscafé, Dr. Peter-Nikolaus-Platz, Taunusstein-Hahn
- 16 Uhr, **„Die Schneekönigin“**, Märchentheater für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
- 19 Uhr, **„Stück „Die Assihochburg“**, Buch und Regie: Peter Müller, an der Jungen Bühne Schlangenbad, Mainstraße 34, Schlangenbad-Georgenborn
- 19 Uhr, **„Youth Code, Special Guests King Yosef, Street Sects, Industrial Worship-Tour 2026“**, EBM-Konzert im Kesselhaus, Schlachthof, Murnastraße 1, Wiesbaden
- 19.30 Uhr, **„Novembergesicht – 2 Takte im Taunus“**, lyrisches Kammerstück im Salon-Theater, Zur Schillereiche 9, Taunusstein-Hambach
- 19.30 Uhr, **Riedel & Meister: „Gute Momente“**, Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9, Wiesbaden
- 19.30 Uhr, **„La môme Piaf“: Musikalischer Theaterabend zu Leben, Liedern, Leidenschaft der Édith Piaf**, Theater kuenstlerhaus43 im Palasthotel, Am Kochbrunnenplatz 1, Wiesbaden
- 20 Uhr, **„Die Verbläschää“: Brass-Band aus Idstein**, danach Dance Night, Scheuer Wörsdorf, Wallbacher Straße 2, Idstein-Wörsdorf
- 20 Uhr, **Sigrid Siewior: „Männer und andere Irrtümer“**, Akzent-Theater, Rheinstraße 60, Wiesbaden
- 20 Uhr, **„30. Wiesbadener Science Slam“ in der Halle**, Schlachthof, Murnastraße 1, Wiesbaden
- 20 Uhr, **Wiesbadener Comedy Club im thalhaus**, präsentiert von Freddy Farzadi, thalhaus Theater, Nerotal 18, Wiesbaden
- 20 Uhr, **„Misery“ nach Stephen King**, Kammer-

- spiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden
- 20 Uhr, **„68er Spätlesse: Die Kult-Komödie“**, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
- 22 Uhr, **„Sound von Industrial über Post-Punk verwoben mit New/Dark/Cold Wave bis hin zu Art-Pop“ in der Kreativfabrik**, Murnastraße 2, Wiesbaden
- 22.30 Uhr, **„Oops!... I Did It Again: 80-90-00 Meets Karaoke, 80er / 90er / 00er Party“** im Kesselhaus, Schlachthof, Murnastraße 1, Wiesbaden

### Sonntag, 8. Februar

- 11 Uhr, **„Die Schneekönigin“**, Märchentheater für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
- 13 bis 15 Uhr, **Großer Frühjahr-Sommer-Abgabebasar für Kindersachen**, Aartalle Taunusstein-Neuhof
- 15 bis 18 Uhr, **„musiCaricature“**, Karikaturen von Clemens Falkenstein, im „Café 14zwo“ – Begegnungscafé, Dr. Peter-Nikolaus-Platz, Taunusstein-Hahn
- 16 Uhr, **„Der kleine Muck“**, Märchentheater für die ganze Familie, Galli Theater, Adelheidstraße 21, Wiesbaden
- 18 Uhr, **„Stück „Die Assihochburg“**, Buch und Regie: Peter Müller, an der Jungen Bühne Schlangenbad, Mainstraße 34, Schlangenbad-Georgenborn
- 19.30 Uhr, **Kabarett-Theater Distel: „Gut im Abgang“**, Theater im Pariser Hof, Spiegelgasse 9, Wiesbaden
- 20 Uhr, **„Misery“ nach Stephen King**, Kammer-spiele Wiesbaden, An der Bergkirche/Lehrstraße 6, Wiesbaden



# Fertigstellung im Sommer geplant

Sanierung der Tiefgarage unter dem Rathaus Taunusstein: Aktueller Stand und Zeitplan

**Taunusstein** (red). Die Sanierung der Tiefgarage unter dem Taunussteiner Rathaus in Hahn schreitet weiter voran. Die Tiefgarage bleibt auch während der restlichen Bauzeit gesperrt. Die Stadt Taunusstein erläutert, welche Arbeiten aktuell ausgeführt werden, welche noch anstehen und was es für Bürgerinnen und Bürger zu beachten gibt.

Derzeit werden im ersten Untergeschoss die haustechnischen Anlagen eingebaut, darunter Lüftung, Entwässerung und Elektrik. Diese Arbeiten sollen bis Ende März 2026 abgeschlossen sein. Anschließend folgen weitere Maßnahmen zur Fertigstellung des Geschosses, etwa Bodenbeschichtungen und Markierungsarbeiten.

## Lärmintensive Arbeiten

Parallel dazu dauern im zweiten Untergeschoss weiterhin Arbeiten an der Bodenplatte an. Dort wird der vorhandene Beton mit einem speziellen Verfahren abgetragen und abgefahren. Diese Arbeiten sind technisch aufwendig und mit einer erhöhten Lärmentwicklung verbunden, die insbesondere in den angrenzenden Wohnbereichen wahrnehmbar ist. Die lärmintensiven Arbeiten sind noch bis Ende Februar beziehungsweise Anfang März 2026 vorgesehen.



Aktuell ist die Tiefgarage noch eine Baustelle – im Sommer sollen die Arbeiten beendet sein.

FOTO: STADT TAUNUSSTEIN

Denach folgen deutlich ruhigere Arbeitsschritte, unter anderem der Neuaufbau der Bodenflächen sowie Beschichtungsarbeiten an Decken und Wänden.

## Parken und Anreise

Für Termine im Bürgerbüro oder Rathaus stehen in der Umgebung weiterhin öffentliche Stellflächen zur Verfügung, unter anderem Kurz-

zeitparkplätze am Dr.-Peter-Nikolaus-Platz sowie weitere Parkmöglichkeiten in den umliegenden Straßen. Nähere Informationen sind unter [www.taunusstein.de/tg-anreise](http://www.taunusstein.de/tg-anreise) zu finden.

Zudem besteht die Möglichkeit, den öffentlichen Nahverkehr oder das On-Demand-Shuttle EMIL zu nutzen. Für Fahrten mit EMIL zu Terminen im Rathaus wird weiterhin eine Gutscheinkarte angeboten.

Weitere Informationen gibt es unter [www.taunusstein.de/emilgutschein](http://www.taunusstein.de/emilgutschein).

Der Abschluss der Arbeiten war zunächst für März 2026 vorgesehen. Im Verlauf der Sanierung haben sich zusätzliche technische Anforderungen ergeben, die Anpassungen im Bauablauf erforderlich machten. Nach aktuellem Stand ist die Fertigstellung nun für Mitte des Sommers 2026 vorgesehen.

# Segen für neue Notfallseelsorger

Neun Männer und Frauen verstärken das Team / Gottesdienst zur Einführung

Von Christian Weise

**Untertaunus.** Ein schwerer Unfall, plötzliches Herzversagen oder ein Schlaganfall, der das ganze Leben verändert, eine vergebliche Reanimation oder der Brand eines Hauses – das sind nur einige Beispiele, bei denen die Notfallseelsorge gerufen wird. Oft sind Hinterbliebene ganz allein, Angehörige wohnen weit entfernt, sind nicht erreichbar. Da ist es so wichtig, dass die Notfallseelsorge vor Ort ist, das Leid mit aushält, zuhört, einen Tee oder eine wärmende Decke bereit hat, sich immer wieder erzählen lässt, damit das Unbegreifliche ein wenig fassbarer wird, die wild kreisenden Gedanken sich ordnen und erste Schritte überlegt werden können, wie es weitergehen kann.

Zwischen März und Oktober 2025 haben sich neun Menschen an insgesamt sechs Wochenenden zu Notfallseelsorgern und Notfallseelsorgerinnen ausbilden lassen. Zur Ausbildung gehört unter anderem die Auseinandersetzung mit dem eigenen Tod und Sterben sowie Erfahrungen zu diesem Thema. Weitere Themen-

einheiten sind Tod und Sterben in den großen Religionen, Aussegnung und Abschiednehmen, Eigenschutz und Resilienz, Traumata und rechtliche Fragen sowie die Auseinandersetzung mit verschiedenen Einsatzszenarien wie häusliche Einsätze, Überbringung einer Todesnachricht, Suizid, Großschadenslagen. Nach der Ausbildung erfolgt eine Hospitanz, bei der die ersten Einsätze gemeinsam mit erfahrenen Notfallseelsorgenden gefahren werden. „Die ersten Einsätze wurden auch schon erfolgreich absolviert“, berichtet Julia Behrens.

Die neuen Notfallseelsorger gehen unterschiedlichen Berufen nach. „Von der Erzieherin über die Physiotherapeutin, Büro-tätigkeiten, einen Schulbusfahrer bis hin zum Rentner sind unterschiedliche Berufe vertreten“, freut sich die stellvertretende Vorsitzende. Sie tun ihren Dienst ehrenamtlich und sind im ganzen Rheingau-Taunus-Kreis unterwegs.

Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger leisten „Erste Hilfe für die Seele“, erklären, warum die Kriminalpolizei

kommt, ein Amtsarzt eine Leichenschau vornehmen muss oder der oder die Tote beschlagnahmt wird. Sie setzen sich dafür ein, dass ein würdiges Abschiednehmen von den Verstorbenen möglich ist. Manchmal wird noch ein Gebet gesprochen oder auf Wunsch eine Aussegnung vorgenommen.

Seit über 20 Jahren kümmert sich die Notfallseelsorge im Rheingau-Taunus-Kreis außerdem immer wieder um Feuerwehrleute und Rettungskräfte, die bei ihren Einsätzen Schlimmes erleben und die schrecklichen Bilder nicht mehr aus dem Kopf bekommen. Stressbearbeitung nach belastenden Einsätzen in Gesprächen mit dem Feuerwehr- oder Rettungsteam oder mit einzelnen besonders betroffenen Personen tragen dazu bei, dass die Einsatzkräfte das Erlebte verarbeiten können und nicht an posttraumatischen Belastungsstörungen erkranken. Die Notfallseelsorge versteht sich als Teil der Rettungskette und gehört zum Katastrophenschutz des Kreises. „Rund um die Uhr haben zwei von derzeit über 20 ehrenamt-

lichen Notfallseelsorgerinnen und -seelsorgern Bereitschaft“, erklärt Julia Viola Behrens. Die Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger rücken aus, wenn sie von der Leitstelle des Rheingau-Taunus-Kreises alarmiert werden. „Wir bleiben vor Ort, bis Angehörige oder Freunde gekommen sind, auch wenn das manchmal viele Stunden dauert. Wir leisten Erste Hilfe für die Seele.“ Die Notfallseelsorge wird immer häufiger zu Einsätzen gerufen, deshalb ist es wichtig, dass wir unser Team stetig vergrößern“, so Behrens. Für den Spätherbst 2026 sei wieder ein Ausbildungskurs geplant.

Die neuen Notfallseelsorger werden am Sonntag, 1. Februar, um 11 Uhr in der Evangelischen Kirche in Taunusstein-Hahn für ihren Dienst beauftragt und eingeführt.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage des Vereins unter [nfs-rheingau-taunus.de](http://nfs-rheingau-taunus.de) oder bei Silvia Koss unter Telefon 0173-6748595. Die Notfallseelsorge ist als Verein organisiert und eng mit den beiden großen Kirchen und dem Katastrophenschutz des Kreises verbunden.

# Kreativität in der Schule unterstützen

Schulen und Künstler können am Förderprogramm des Kulturfonds RheinMain teilnehmen

**Untertaunus** (red). Der Kulturfonds Frankfurt RheinMain fördert mit seinem Programm „Kunstvoll“ schon zum 14. Mal kulturelle Bildungsprojekte in der Region, und auch der Rheingau-Taunus-Kreis ist als Schulträger bei dieser neuen Auflage wieder mit dabei. Weiterführen der Schulen aus dem Landkreis sind aufgerufen, zusammen mit Künstlerinnen und Künstlern der Region einen Antrag einzureichen und sich damit um eine Förderung für ein Kunst-Schulprojekt in Höhe von bis zu 15.000 Euro zu bewerben.

Das Förderprogramm richtet sich an öffentliche und private gemeinnützige allgemeinbildende Schulen ab Sekundarstufe I sowie an öffent-

liche und private gemeinnützige Kultureinrichtungen oder -initiativen aller Sparten. Ziel des Förderprogramms ist es, Kunst und Kreativität in der Schule zu fördern und junge Menschen zu unterstützen, ihre kreativen Potenziale zu entfalten. Das Programm fördert Projekte der Bildenden und der Darstellenden Kunst, Literatur-, Musik-, Medien- und Tanzprojekte sowie interdisziplinäre Vorhaben, die von professionellen Künstlern und Kunstvermittlern begleitet und unterstützt werden.

Die Antragstellung erfolgt ausschließlich online über [www.kulturfonds-frm.de/kunstvoll](http://www.kulturfonds-frm.de/kunstvoll). Dort sind alle Kriterien für die Bewerbung sowie Vorlagen, Formulare und

der Link zum Antragsportal aufgeführt. Der Antrag muss mit allen erforderlichen Formularen bis zum 18. März eingereicht werden. Die Förderung kann bis zu 15.000 Euro pro Projekt für das Schuljahr 2026/2027 betragen. Die Jury entscheidet über die Vergabe der Fördergelder und berücksichtigt dabei Kriterien wie Antragsqualität, künstlerisches Konzept, Zusammenarbeit der Kooperationspartner und Finanzierungsplan.

Wer Unterstützung bei der Antragstellung benötigt oder Fragen dazu hat, kann die digitalen Beratungstermine nutzen, die für „Kunstvoll“-interessierte Schulen sowie Künstlerinnen und Künstler eingerichtet wurden und über

das Video-Konferenzsystem Zoom stattfinden. Interessierte können sich auf der Website des Kulturfonds Frankfurt RheinMain unter [www.kulturfonds-frm.de/kunstvoll](http://www.kulturfonds-frm.de/kunstvoll) für einen Beratungstermin anmelden. Regina Fichtner-Haben, Leiterin des Förderprogramms beim Kulturfonds Frankfurt RheinMain, berät auch gerne am Telefon unter 06172-9994695.

## Info

Weitere Informationen zum Förderprogramm und dem Bewerbungsverfahren finden sich auf der Website des Kulturfonds Frankfurt RheinMain unter [www.kulturfonds-frm.de](http://www.kulturfonds-frm.de).

Was bleibt?  
Ihr Erbe.  
Für unsere Natur.

Heinz Sielmann  
Stiftung

Tel 05527 914 419 | [sielmann-stiftung.de](http://sielmann-stiftung.de)

„Ich setze mich  
für MS-Kranke  
ein. Bitte helfen  
Sie auch mit!“

Petra Gerster



Deutsche  
Multiple Sklerose  
Gesellschaft  
Landesverband  
Hessen e. V.

Tel.: 069 405898-0  
[dmsg@dmsg-hessen.de](mailto:dmsg@dmsg-hessen.de)

Spendenkonto:  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE74 5502 0500  
0007 6052 00  
BIC: BFSWDE33MNZ  
[www.dmsg-hessen.de](http://www.dmsg-hessen.de)

dmsg  
hessen

EINE OASE ZUM WOHLFÜHLEN  
Design, Innovation und Qualität zu fairen Preisen

- Ganzglas-Duschabtrennungen nach Maß
- Glasplatten & Spiegel nach Maß
- Ganzglastüren & -Anlagen
- Exklusive Glasmöbel
- Glaskunst

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

**Glaserei Schmitt**  
GmbH & Co. KG

65232 Taunusstein - Erich-Kästner-Str. 3  
06128 / 93 54 06 - [glaserei-schmitt.de](http://glaserei-schmitt.de)

**Bücher**  
SCHLOSSEREI · METALLBAU

- Fenster
- Vordächer
- Reparaturen
- Torantriebe
- Haustüren
- Fenstergitter
- Einzäunungen
- Terrassendächer
- Garagentore
- Geländer
- Insektenschutz
- Feuerschutztüren

Wir fertigen für Sie aus Stahl, Aluminium und Edelstahl

Aarstraße 223 65232 Taunusstein Wehen  
Telefon: (0 61 28) 67 60 Telefax: (0 61 28) 8 64 01  
E-Mail: [info@buecher-metallbau.de](mailto:info@buecher-metallbau.de) [www.buecher-metallbau.de](http://www.buecher-metallbau.de)

**SUZUKI connect**  
für 3 Jahre inklusive\*

Abbildung zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattung.  
Mehr Informationen zu Ausstattungslinie und Sonderausstattungen finden Sie hier:

**Für 139 EUR mtl. leasen<sup>1</sup>**  
Der Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club

**Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club** (61 kW | 82 PS | 5-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.197 ccm | Kraftstoffart Benzin) Verbrauchswerte: kombinierter Energieverbrauch 4,4 l/100 km; kombinierter Wert der CO<sub>2</sub>-Emissionen: 98 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: C

**Ohne Anzahlung.** Mit kleinen Leasing-Raten läuft's! Entdecken Sie ikonisches Design im kompakten Format. Dazu effiziente Hybrid-Technologie und eine umfassende Sicherheitsausstattung. Bereit?

**1 App, 3 Jahre inklusive\*, 7 Funktionen:**  
Holen Sie alles, was Ihren Swift bewegt, aufs Smartphone.

**Autohaus Werner Hirsch**  
Am Wurzelbach 1 · 65232 Taunusstein  
Telefon: 06128 73599 · Telefax: 06128 75325  
E-Mail: [hirsch@suzuki-handel.de](mailto:hirsch@suzuki-handel.de)  
[www.suzuki-hirsch.de](http://www.suzuki-hirsch.de)

\* Leasingbeispiel für einen Suzuki Swift 1.2 DUALJET HYBRID Club (61 kW | 82 PS | 5-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.197 ccm | Kraftstoffart Benzin). Auf Basis des Fahrzeugpreises: 20.000,00 Euro; Laufzeit: 48 Monate; jährliche Fahrleistung: 10.000 km; Leasingsonderzahlung: 0,00 Euro; 48 monatliche Leasingraten à 139,00 Euro; zzgl. einmalig 850,00 Euro Bereitstellungskosten und einmalig 150,00 Euro Auslieferungspaket; Gesamtkosten über 48 Monate Vertragslaufzeit: 6.672,00 Euro. Bonität vorausgesetzt. Vermittlung erfolgt allein für die Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart. Nicht mit anderen Suzuki Aktionen kombinierbar. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

\* Die Nutzung der Suzuki Connect App ist für die ersten 3 Jahre ab Garantiestart des Fahrzeugs kostenfrei. Danach wird die App kostenpflichtig, sofern der Nutzer einer weiteren Nutzung ausdrücklich zustimmt.

**SUZUKI**

Sein Einsatz ist unbezahlbar.  
Deshalb braucht er Ihre Spende.

seenotretter.de

**DIENST DER GUTEN TATEN**  
DGfS

**DIENST DER GUTEN TATEN**  
DGfS

## IMPRESSUM

Die LZ am Sonntag erscheint wöchentlich im Untertaunus.

### Verlag

VRM Medien-Service GmbH  
Wagemannstraße 32-36  
65183 Wiesbaden  
Telefon: 0611-355 3123  
E-Mail: [tz@vrm.de](mailto:tz@vrm.de)  
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

HRB Wiesbaden 6607

**Geschäftsführer**  
Joachim Liebler

**Anzeigenannahme**  
Telefon 0611-355 3123

**Anzeigen**  
Melanie von Hehl (verantwortlich)

**Redaktion**  
Claudia Schmidt (verantwortlich)

**Inhaber und Beteiligungsverhältnisse:**  
Gesellschafter der VRM Medien-Service GmbH: VRM Medien-Service GmbH & Co. KG (100%), Mainz.

Geschäftsführer der VRM Medien-Service GmbH: Joachim Liebler  
Gesellschafter der VRM GmbH & Co. KG: pHG VRM Verwaltungs-GmbH, Kommanditistin VRM Holding GmbH & Co. KG (100%)

**Druck:** VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.

Soweit für vom Verlag gestaltete Texte und Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.

Mit Menschen.

**misereor**  
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

## INFOBOX

Bitte beachten Sie die neuen Kontaktdaten:

**E-Mail:** [tz@vrm.de](mailto:tz@vrm.de)

**Telefon:** 0611-3553123

**Zustellreklamationen:**

<https://vrm-wochenblätter.de/kontakt>

**Mail:** [qs-logistik@vrm.de](mailto:qs-logistik@vrm.de)

**Telefon:** 06131/48 4977

**Mo.-Fr.:** 07:00 – 18:00 Uhr

**Sa.:** 07:00 – 12:00 Uhr

**Anzeigenannahme:**

Mittwoch, 13 Uhr

**Annahme Traueranzeigen:**

Donnerstag, 11 Uhr



TRAUERANZEIGEN



*Erinnerungen, die unsere Herzen berühren,  
gehen niemals verloren.*

**Herzlichen Dank**, sagen wir allen, die uns in der Trauer nicht alleine ließen, die ihr Mitgefühl auf so vielfältige und wertschätzende Weise zum Ausdruck brachten und verstehen, was wir verloren haben.

Unser besonderer Dank gilt dem Hospiz St. Ferrutius in Taunusstein, der Gemeinschaftspraxis Werner/Goetzie, der Freiwilligen Feuerwehr Holzhausen über Aar, den fleißigen Helferinnen die den Beerdigungskaffee ermöglicht haben, der Pfarrerin Frau Petra Dobrzinski, Frau Katja Pasucha vom Bestattungsinstitut Möhn sowie der Gärtnerei Kettenbach.

**Werner Emmel**  
\* 15.2.1938  
† 28.12.2025

**Edda Michael und Marion Tobias und Angelika mit Anna-Lena Heinz**

Hohenstein-Holzhausen, im Januar 2026

*Elisabeth Bittenbinder*  
† 11.01.2026

**Herzlichen Dank**  
sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, mit uns Abschied nahmen und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonders bedanken wir uns beim Pflge team von St. Hildegard und Frau Anneliese Wilhelm für die liebevolle Betreuung, bei Herrn Diakon H.-J. Siebers und dem Bestattungsinstitut Hamm für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.


**Madgalena Britt**  
im Namen aller Angehörigen

Schlangenbad-Obergladbach, im Januar 2026

**Grabmale Conrad & Sohn**  
*Steinmetz- u. Bildhauer-Meisterbetrieb*  
*Werkstätte für individuelle Grabmal-kunst*  
65321 Heidenrod-Huppert · Talstraße 10  
**Telefon 061 20 / 8097** · Telefax 74 18  
E-Mail: GrabmaleConrad@aol.com

Einen großen Teil des Lebens sind wir zusammen gegangen.

Nun müssen wir Abschied nehmen von



**Bernd Albus**  
\* 5. März 1947

der am 29.12.2025 für immer von uns gegangen ist.

Die Beisetzung findet auf Wunsch des Verstorbenen in dem von ihm bestimmten Kreis statt.

In tiefer Verbundenheit  
**Familie Rothfuß**



*Was du für uns gewesen, das wissen wir allein.  
Hab' Dank für deine Liebe, du wirst uns unvergessen sein.*

**Karin Kaiser**  
† 28.12.2025

**Herzlichen Dank**  
sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, mit uns Abschied nahmen und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderer Dank gilt Frau Pfarrerin Ann-Sophie Huppers für die tröstenden Worte und dem Bestattungshaus Hamm für die hilfreiche Unterstützung.

**Yvonne und Isabelle Stehr**

Eisighofen, im Januar 2026

*Herberge der Trauer*  
Bestattungshaus  
**Rainer Tauber**

Wir gestalten die Gedenkfeier und das Erinnerungskaffee ganz individuell.



06128 - 45123    Taunusstein-Bleidenstadt    Aarstraße 22

Ein schwerer Weg - wir begleiten Sie.

www.bestattungshaus-tauber.de    kontakt@bestattungshaus-tauber.de


„Und immer sind da Spuren deines Lebens,  
Gedanken, Bilder und Augenblicke.  
Sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich  
und traurig machen  
und dich nie vergessen lassen.“

Einst gab es nur "Uns".  
Dann warst du "Du" und ich "Ich".  
In der Erinnerung werden wir "Wir".

**Volker Berghäuser**  
\* 21. Juli 1952    † 17. Januar 2026

In stiller Trauer  
Barbara  
Tobias, Maximilian, Jil  
Gaby, Sabine und Bernhard mit Familie  
Wolfgang, Brita und Andreas mit Familie  
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am 14. Februar 2026, um 11.00 Uhr im  
Zeremonienhaus Bestattungen Wortmann, Alter Orlor Weg 2,  
65232 Taunusstein statt.  
Die Urne des Verstorbenen wird später im Familienkreis beigesetzt.  
Von freundlich zugedachtem Blumenschmuck bitten wir abzusehen.



*Wir dachten, wir hätten noch Zeit...*

**Robert Schäfer**  
† 05.12.2025

**Herzlichen Dank**  
sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, mit uns Abschied nahmen und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderer Dank gilt Frau Toldrian für die persönliche Abschiedsrede sowie dem Bestattungshaus Hamm für die einfühlsame Begleitung.

**Cornelia Schäfer**  
im Namen der Kinder, Enkel und Angehörigen

Schlangenbad-Bärstadt, im Januar 2026



Die Erinnerung  
ist ein Fenster  
durch das  
ich Dich sehen kann,  
wann immer  
ich will.

Unbekannt



*Ihr sollt nicht weinen, ich habe ja gelebt.  
Der Kreis hat sich geschlossen, der zur Vollendung strebt.  
Glaubt nicht, weil ich gestorben, dass wir uns ferne sind.  
Es grüßt euch meine Seele, als Hauch im Sommerwind.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

**Sebastian Schneiderle**  
\* 19. März 1931    † 24. Januar 2026

Deine Ursel  
Harald Schneiderle  
im Namen aller Familienangehörigen

Traueranschrift: H. Schneiderle, c/o Bestattungen Wortmann, Alter Orlor Weg 2, 65232 Taunusstein.  
Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.



**Herzlichen Dank**  
Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber tröstend zu erfahren, wieviel Achtung und Freundschaft ihm entgegen gebracht wurde.

Danke allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten sowie allen, die mit uns Abschied nahmen.

Besonderer Dank gilt der Ergotherapiepraxis Frau Kogler mit Team für die jahrelange Betreuung, Herrn Papalau und Herrn Viebahn von Hamm Bestattungen für die gute Begleitung, Pfarrerin Frau Anette Kassing für die tröstenden Worte, der Freiwilligen Feuerwehr Heimbach für den ehrenden Nachruf sowie dem Helferteam des Trauercafes für die tatkräftige Unterstützung.

**Familie Felde und Ella Unger**

Bad Schwalbach-Heimbach, im Januar 2026

**Alfred Felde**  
† 08.01.2026

*Herzlichen Dank*  
Allen, die sich mit uns verbunden fühlen und ihre Anteilnahme auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.  
Sie haben uns gezeigt, wie viele Menschen unsere liebe Mutter geschätzt und geliebt haben.

Unser besonderer Dank gilt:  
Herrn Pfarrer Geisler, für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.  
Der Herberge der Trauer für die liebevolle Betreuung und Beratung.  
Den lieben Langenseifener Freunden für die lebenswerte Hilfe zur Ausrichtung des Trösters.

**Andrea, Susanne, Sabine**  
Bad Schwalbach, im Januar 2026

*Erika Müller*  
geb. Weber  
† 30. Dezember 2025



In schweren Stunden nicht allein:  
Trauern und Abschied nehmen mit einer Traueranzeige in der

**Anzeigenannahme:** Telefon 0611-355 3123

**LZ AM SONNTAG**  
LOKALZEITUNG FÜR DEN UNTERTAUNUS




Foto: UlrikeAdam - stock.adobe







